

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 101.

Sonnabend den 10. April.

1852.

Bekanntmachung.

Nachdem wir aus gesundheitspolizeilichen Gründen das Einbringen und Feilbieten von Hasen in hiesiger Stadt während der alljährlichen gefeierten Schön- und Hegezeit, für dieses Jahr aber von jetzt an bis zum 1. September zu verbieten uns beibogen gefunden haben, so wird Solches an- durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Verwarnung, daß alle während vorgedachter Zeit etwa eingebrachte Hasen im Betretungsfalle der Confiscation unterliegen.

Leipzig den 6. April 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Die Aufhebung des Leihcassenfreien Einbringens von Kuchholz betr.

Im Jahre 1834 wurde laut unsrer Bekanntmachung vom 11. Januar desselben Jahres die Bestimmung getroffen, daß Bretter, Latten, Pfosten, Pfähle, Dachrinnen, Reisen und anderes Kuchholz von der Leihcassen- oder Consumtions- abgabe dann befreit sein sollten, wenn dergleichen Gegenstände für hiesige Bürger zu Hausbau, oder für hiesige Künstler und Handwerker zu ihren Gewerben erweislich eingebracht würden. Da jedoch diese Ausnahmebestimmung zu mannich- fachen Ungleichheiten, Mißbräuchen und Hinterziehungen Veranlassung gegeben hat, so haben wir beschlossen, diese seitdem bestandene Vergünstigung wieder aufzuheben. Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die erwähnte Befreiung von der Leihcassenabgabe von und mit dem 17. April d. J. an wegfällt.

Leipzig den 31. März 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Noch ein Wort über Singvögel.

Schreiber dieses kann nicht unterlassen, sich mit den Meinungen der Herren Einsender in Nr. 91 und 93 dieser Blätter einver- standen zu erklären. Es ist erwünscht zu sehen, daß es Menschen giebt, die sowohl für Thiere, als für Vögel ein warmes Gefühl an den Tag legen, für Jene, um vorzüglich unsere ärmern Brüder dagegen zu schützen, daß ihnen durch Besteuerung der Singvögel nicht noch der oft einzige Genuß entzogen werde; für Diese, um sie mit allen zu Gebote stehenden Mitteln vor ruchlosen Händen zu schützen. Höchst betrübend ist es aber, wenn man auf Gegenseite stößt, wie sie z. B. der Aufsatz „Singvögel“ in Nr. 95 d. Bl. enthält. Ganz Recht hat der Herr Einsender desselben, wenn er meint, daß der früher angegebene Grund hin- sichtlich der Steuer nicht durchschlagend wäre; allerdings ist sein Vorschlag weit kräftiger, denn er schlägt, wie man zu sagen pflegt, mit Häuten drein. Unseres Erachtens hätte derselbe, der bessern Verständigung wegen, eben so gut sagen können: was braucht ein Unbemittelter einen Vogel singen zu hören? Der Herr Einsender würde unfehlbar darauf antworten: „Ei so mag er in den Wald gehen!“ Würde er wohl auch erlauben, die Arbeit dahin mitzu- nehmen?! Ferner könnte man vielleicht sagen: wer nichts von Luxus hält, verstopfe sich die Ohren, wenn die Vögel singen; end- lich auch: es ist nur gestattet, die Sonne im Freien aufgehen zu sehen. Das Letztere hat der Herr Einsender zwar nicht gesagt, allein man kommt in Versuchung zu glauben, daß er dies zu thun im Stande sein könnte, denn wer einem Arbeitsmanne, den seine Geschäfte so an die Stube fesseln, daß er höchstens des Abends ausgehen kann, wenn der Gesang der Vögel längst verstummt ist, in dessen Haushaltung nur das Nothwendigste sich vorfinden läßt, der aber, wie Schreiber dieses oftmals beobachtet hat, bei aller Arbeit von Zeit zu Zeit seinen Blick mit Freude auf den kleinen

gesiederten Sänger, welcher das sonst öde Zimmer mit seinem Ge- sange belebt, lenkt — wer zu einem solchen sagen kann: „entäuere dich deines Luxus,“ ein solcher kann wohl auch sagen: in dein Zimmer braucht keine Sonne zu scheinen. Wenn man das Halten der Vögel zum Luxus rechnen will, so könnte man dahin höchstens Papageien und dergleichen rechnen, und solche unterhält gewiß kein Armer. Was den Vergleich mit Pferden und Vögeln hinsichtlich der Steuer betrifft, so sei hier nur erwähnt, daß Jeder, der ein Geschäft betreibt, Gewerbesteuer zahlen muß, und wer Pferde hält, dieselben auf diese oder jene Art für sein Geschäft braucht; ausge- nommen ein Reitpferd, und wer dieses hält, wird auch die Steuer zahlen können. Schließlich fragen wir den Herrn Einsender noch bescheiden: sollen Steuern auf Singvögel gelegt werden — wie viel wird derselbe wohl für eine Mandel sogenannte Leipziger Lerchen, welche nach dem Ausspruch aller Feinschmecker die besten sein sollen, zahlen lassen? Das müßte ein noch größeres Summ- chen ergeben und die Finanzen bedeutend erhöhen. Also, Jedem das Seine — der Wohlhabende kauft Lerchen in Mandeln, um sie zu verspeisen; der Ärmere hat vielleicht Eine, um sich an ihrem Gesange zu ergötzen.

Nachschrift.

Wir geben auch diesen Artikel noch zum Schluß, um allen Anforderungen zu entsprechen, obwohl wir der Meinung sind, daß der geehrte Herr Einsender unsern Correspondenten in Nr. 95 doch vielleicht nicht ganz richtig verstanden haben dürfte, oder wenigstens zu hart beurtheilt.

Mit diesem Ergüsse müssen wir aber endlich dieses Thema ab- brechen, denn wir fürchten ernstlich, damit sonst unsern Lesern lästig zu werden.

Verständigt Euch, ihr Freunde, und es ist dies gerade hier so

leicht möglich. Wie? ist bereits mehrfach und namentlich in Nr. 100 d. Bl. angedeutet.

Der Mißbrauch schließt den rechten, den erlaubten Gebrauch nicht aus. Schonen wir zu rechter Zeit die Vögel, so werden wir deren zu rechter Zeit genug für uns alle haben. Behandeln wir die Thiere gut und quälen wir sie nicht, dann begehen wir auch keine Sünde, wenn wir Vögel zu unserm Vergnügen in Käfigen gefangen halten.

Die Red.

Ueber den Puz der Kinder!

(Schreiben einer Mutter.)

Ich bin Mutter von acht Kindern, wovon das älteste 13 Jahre alt ist, und mein Stand fordert, daß ich solche mit einander auf eine gewisse Art kleiden lasse, welche demselben gemäß ist. Ich kann versichern, daß ich Tag und Nacht darauf denke, Alles so mäßig einzurichten, wie es nur immer möglich ist, und selbst seit meinem Hochzeitstage kein einziges neues Kleid mir habe machen lassen, auch vieles bereits von meinem jugendlichen Staate für meine Kinder zerschnitten habe. Gleichwohl bin ich nicht vermögend, so vieles anzuschaffen, als die heutige Welt bei Kindern aufs Mindeste erfordert. Ich mag Ihnen die Rechnung von demjenigen, was mit meine fünf Mädchen, seit sie die Windeln verlassen, kosten, nicht vorlegen, Sie würden darüber erstaunen; und das geht alle Tage so fort. Wenn ich mit dem einen fertig zu sein glaube, so muß ich mit dem andern wieder anfangen; und eine Mutter, die redlich durch die Welt will, hat vom Morgen bis in den Abend nichts zu thun als ihre Kinder nur so zu puzen, daß sie sich sehen lassen dürfen. Vor einigen Tagen mußte ich die älteste in eine feierliche oder sogenannte feine Gesellschaft schicken, sogleich mußten 18 Ellen Blonden, 12 Ellen Band, 6 Ellen Grossebeauté zu Manschetten u. geholt werden. Da sollten schottische Ohrringe, italienische Blumen, ein englischer Shawl, Schönplästerchen à la Makintosh und was weiß ich noch Alles sein. Der Friseur rief um Eau de Pourceaugnac und um Puder von St. Malo. Das Mädchen schimpfte auf die Nadeln, die Porteurs auf das lange Zaudern und der Lackier auf das unendliche Laufen. Kurz, die ganze Haushaltung war in Aufruhr und meine arme Tasche war dergestalt à la grecque frisiert, daß wir die ganze Woche Wassersuppen essen mußten. Und gleichwohl waren die damaligen Ausgaben noch nichts in Vergleichung derjenigen, welche ich auf ihr besetztes Kleid, auf eine neue Berlinische Schnürbrust, auf ein Wiener Umschlagetuch und andere wesentliche Kleidungsstücke hatte verwenden müssen.

Ah! während mir eine ungesehene Thräne entfiel, hatte das Mädchen die unschuldige Leichtgläubigkeit mir zu sagen: sie müßte nun auch bald eine goldne Uhr haben, weil ihre Gespielinnen bereits dergleichen hätten.

O, dachte ich, möchte doch ein Landesgesetz vorhanden sein, wodurch allen Eltern verboten würde, ihren Töchtern vor dem fünfzehnten Jahre Silber oder Gold, Spitzen oder Blonden, Seide oder Agrements zu geben! Oder möchten sich patriotische Eltern zu einem so heilsamen Vorzuge freiwillig vereinigen! Mit welchem Vergnügen würde sodann manche bekümmerte Mutter auf ihre zahlreichen Töchter herabschauen.

Die Ungleichheit der Stände dürfte hier den Gesetzgeber nicht aufhalten. Kinder sind alle gleich, und wenn die Eltern mit einer solchen Einschränkung zufrieden wären, so würde ihre kleine Empfindlichkeit nicht in Betracht kommen.

Wie groß würde die Freude der Mädchen sein, wenn sie sich nun in ihrem fünfzehnten Lebensjahre zum ersten Male der aufmerksamen Neugierde in einem seidenen Kleide zeigen dürften! Und

würde nicht diese Dekonomie mit ihrem Vergnügen ihnen bei ihrem Eintritt in die junge Welt tausend kleine Rerathen in so viele reizende Neuigkeiten verwandeln, wenn solche nicht in ihren dummen Jahren bei ihnen schon veraltet wären! Wir erschöpfen das Vergnügen ihrer bessern Jahre durch unsere unüberlegte und thörigte Verschwendung. Eine Uhr war sonst für ein Mädchen so viel als ein Mann. Jetzt giebt man sie ihnen fast im Flügelkleide, ja — man schenkt Kindern schon am ersten Geburtstag Dinge, die sie erst nach zwanzig Jahren gebrauchen können. Darf man sich bei solcher Thorheit der Erwachsenen über die Thorheit der Kinder wundern?

Ein englischer Lord schickt seinen Sohn bis ins zwanzigste Jahr ins Collegium, wo er mit abgeschrittenen Haaren ungepudert und ungeschoren, in einem schlechten Kleide bei Hammelfleisch und Kartoffeln groß gezogen und groß gemacht wird, während in andern Ländern die kleinen Buben alle Vergnügungen auskosten — und schlecht unterrichtete, nichtsnußige Männer werden. In Italien läßt man die Töchter in der Kindheit einen Ordenshabit tragen. Die Römer, wie mein Mann sagt, hatten aus gleicher Klugheit eine besondere Kleidung für die Jugend, und es war ein großes Fest, wenn der Sohn zum ersten Male das Kleid der Erwachsenen anlegte.

Könnten wir diesen großen Exempeln nicht nachfolgen? Ueberlegen Sie es doch einmal. Hier wäre viel zu helfen, um dem augenscheinlichen Verfall aller guten Sitte vorzubauen.

△

Notiz.

Der im gestrigen Tageblatte Nr. 100 mitgetheilten Notiz gegenüber dürfte es für das Inland nicht uninteressant sein, zu erfahren, daß in der Anstalt des Herrn Wilh. Hamm hier schon längst Drainröhrenpressen vorzüglicher Construction erbaut werden. Viele derselben sind im thätigsten Gebrauch, und alle haben sich sowohl bei den damit angestellten Proben, wie durch die Erfahrung als die zweckmäßigsten ihrer Gattung erwiesen. Die Preise dieser Maschinen, bei welchen durch Verwendung von Schmiedeeisen statt Guß, wie letzterer bei den Berlinern und ähnlichen verwandt wird, zu den arbeitenden Theilen die höchst mögliche Dauer erreicht worden ist, sind zu dem bedeutend niedriger, wie anderswo, und kostet die größte Sorte, welche 8000 Stück einzöllige Röhren im Tag liefert, mit Formplatten, Rollbetten, Aufnehmungabeln und allem Zubehör nur 150 Thlr. — Ueberhaupt dürfte die genannte Anstalt, die einzige dieser Art in Sachsen, in ihrer demnächst beginnenden permanenten Maschinenausstellung (im Kurprinz) für Landwirthe und Nichtlandwirthe sehr vieles Interessante bieten. Nicht in letzter Reihe darunter steht namentlich die Hensman'sche Handdreschmaschine, von welcher auch das Ministerium ein Exemplar bezieht, ein Instrument, dessen Einführung in den deutschen Landbau von fast noch größerer Wichtigkeit ist, als diejenige der Drainröhrenmaschine.

Erklärung.

In sofern in der Nachschrift „Kunstnotiz vom 8. d. M. Seite 1131 d. Bl.“ der zweite Satz so verstanden werden sollte, daß Christus der Herr als bloßer Mensch, wenn auch als der beste derselben erkannt und gefeiert werden solle, erklären wir zu Vermeidung falscher Beurtheilung, daß wir mit einer solchen Auffassungsweise nicht einverstanden sind. Wir glauben aber auch nicht, daß dieß der Verfasser des fraglichen Aufsatzes hat sagen wollen, denn er spricht später von religiöser Feier im Tempel des Herrn.

Die Red.

Vom 3. bis 9. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 3. April.

Marie Minna Heitmann, 5 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Reublespolirers Tochter, in der Inselstraße.

Henriette Lauthé, 27 Jahre alt, Dienstmädchen aus Weida, im Jacobshospital.

Emilie Henriette Knoll, 46 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobshospital.

Johanne Marie Christiane Uhlig, 74 Jahre alt, Hausmanns Witwe, in der Windmühlengasse.

Emilie Agnes Anna Becker, 6 Wochen alt, Schriftsetzers Tochter, in der Blumengasse.

Eduard Theodor Gutschebach, 15 Wochen 3 Tage alt, Tischlers bei der K. Sächs.-Baier. Staatseisenbahn Sohn, am bairischen Plage.

Ein unehelicher Knabe, 4 Wochen alt, in der Johannisgasse.

Sonntag den 4. April.

Dominik Primavesi, 62 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der kleinen Fleischergasse.
 Johanne Wilhelmine Krüger, 38 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobshospital.
 Johann Carl Heinrich Hienrich, 18 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Schriftsetzerlehrling, in der Katharinenstraße.
 Hermann August Eleophas Wede, 9 Jahre alt, Buchbinders Sohn, in der Quersstraße.
 Richard Alexander Pech, 3 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Quersstraße.

Montag den 5. April.

Johann Christian Wilhelm Kochlig, 79 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger, emerit. Schneiderobermeister und vormal. Stadtrath, in der Grimma'schen Straße.
 Johanne Marie Jahn, 78 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Korbmachermeisters Ehefrau, im Johannis-Beihospital.
 Concordie Elisabeth Gerhardt, 44 Jahre alt, Einwohners Witwe, am Königsplatz.
 Johanne Dorothee Glöckner, 32 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Maurergefellens Ehefrau, in der Zeiger Straße.
 Friederike Sipp, 64 Jahre alt, Mühlknappens Witwe, in der Windmühlengasse.
 Carl Gottfried Schlick, 63 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Handarbeiter, in der Petersstraße.
 Wilhelmine Gotthans, 33 Jahre alt, Einwohners Ehefrau, im Jacobshospital.
 Emma Marie Cäcilie Michaelis, 1 Jahr 6 Wochen alt, Schmiedegellens Tochter, in der Kohlenstraße.

Dienstag den 6. April.

Johann Gottlob Lerche, 53 Jahre alt, Dienstknecht im Marstall, im Jacobshospital.
 Marie Sophie Thiemig, 62 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Lohndieners Ehefrau, in der Petersstraße.
 Johann Ernst Gottfried Uhlig, 73 Jahre alt, Gärtner, in der Inselstraße.
 Johanne Sophie Schneider, 44 Jahre alt, Kofferträgers bei der Leipz.-Dresdn. Eisenbahn Ehefrau, in der Georgenstraße.
 Carl Heinrich Wolf, 44 Jahre alt, Maurergeselle in Kleinzschocher, im Jacobshospital.
 Ein todtgeborener Zwillingknabe, Friedrich Wilhelm Schindlers, Nachtwächters Sohn, an der Pleiße.
 Ein uneheliches Mädchen, 21 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehelicher Knabe, 15 Tage alt, in der Schloßgasse.

Mittwoch den 7. April.

Wilhelmine Elisabeth Isidore Hermisdorf, 28 Jahre alt, Bürgers und Stadtraths Ehefrau, in der Windmühlenstraße.
 Carl Gottlob Kosmehl, 68 Jahre alt, Bürger und Restaurateur, in der Ritterstraße.
 Friedrich Albert Müller, 42 Jahre alt, Schuhmacher, im Jacobshospital.

Donnerstag den 8. April.

Johann Carl Heinrich Chamhain, 20 Jahre alt, Handlungscommis, in der Reichsstraße.
 Carl Gottfried Döring, 32 Jahre alt, Uhrmacher in Reudnitz, im Jacobshospital.
 Ein uneheliches Mädchen, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, in der Glockenstraße.

Freitag den 9. April.

Johann Gottlob Gebhardt, 87 Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, in der Petersstraße.
 Julius Peiser, 33 Jahre alt, Schuhmachergeselle, im Jacobshospital.
 Carl Friedrich Richter, 25 Jahre alt, Strumpfwirker, im Jacobshospital.
 Johann Georg Diehll, 75 Jahre alt, Töpfer und Einwohner, in der Antonstraße.
 Anna Rosine Heine, 56 Jahre alt, Schneiders Witwe in Lindenau, im Jacobshospital.

9 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannisbeihospital, 11 aus dem Jacobshospital; zusammen 39.

Vom 3. bis 9. April sind geboren:

19 Knaben, 12 Mädchen; 31 Kinder, worunter 1 todtgeborener Knabe.

Am ersten Osterfeiertag predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner.
	Mitt.	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= Richter.
	Vesper	2 Uhr	= M. Wille.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Ahlfeld.
	Mitt.	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= M. Tempel.
	Vesper	2 Uhr	= M. Schütz.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	= M. Soefner.
	Vesper	2 Uhr	= M. Schneider.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Naumann, Comm., $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte.
	Vesper	2 Uhr	= M. Hänfel.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Zille.
	Vesper	2 Uhr	= M. Möbius.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kris, Communion.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel.
	Vesper	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	= M. Friedrich.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	= M. Gräfe, Communion, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte.
reformirte Kirche:	Früh	$\frac{3}{4}$ 9 Uhr	= Pastor Howard, Comm.*)
	Vesper	3 Uhr	Betsstunde.
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	Hr. P. Dresfner.
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel.

*) Die Vorbereitung zur Communion beginnt heute Nachmittag 3 Uhr.

Am zweiten Osterfeiertag predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann, Sup.
	Mitt.	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= C. Hammer.
	Vesper	2 Uhr	= M. Rüdler.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Tempel.
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	= M. Schneider.
	Vesper	2 Uhr	= M. Schönrich.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Selle.
	Vesper	2 Uhr	= M. König.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl.
	Vesper	2 Uhr	= M. Bornemann.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kris, Communion.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel.
	Vesper	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betsstunde.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Gräfe, Communion, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte.
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= Pfarrer Hanke.
reformirte Kirche:	Früh	$\frac{3}{4}$ 9 Uhr	= Pastor Blas.
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. König.

Am 2. Osterfeiertage soll eine Collecte für die hiesige Bibelgesellschaft vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Anmerkung. Am ersten Osterfeiertage wird die Beichte in der Nicolaitirche früh punct 7 Uhr, am zweiten dagegen früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr gehalten.

Wächter:

Herr D. Weisner und Herr M. Schütz für Herrn D. Fischer.

Kirchenmusik.

Am ersten Osterfeiertag früh 8 Uhr in der Nicolaikirche:

Missa, von Raumann.
Hymne, von G. F. Händel.

Unter der Communion.
Agnus Dei, von Raumann.

Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne, von Raumann.

Am zweiten Osterfeiertag früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
(Wie am ersten Feiertage in der Nicolaikirche)

Nachmittag 2 Uhr in der Nicolaikirche:
(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Liste der Getrauten.

Vom 2. bis mit 8. April.

a) Thomaskirche:

E. R. Bauer, Cand. des Predigtamts in Waldheim, mit
Igfr. E. L. Fels, Drs. med. und prakt. Arzts hier Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 2. bis mit 8. April.

a) Thomaskirche:

- 1) J. L. Müllers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) J. F. Grasenwurm, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 3) J. F. Schimmels, Schriftsetzers Tochter.

Leipziger Fruchtpreise

vom 2. bis mit 8. April.

Weizen, der Scheffel	4 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis	4 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Korn, der Scheffel	4 = 10 = — = bis	4 = 17 = 5 =
Gerste, der Scheffel	3 = 5 = — = bis	3 = 10 = — =
Hafer, der Scheffel	1 = 17 = 5 = bis	2 = — = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — = bis	2 = 10 = — =
Rübsen	5 = 7 = 5 = bis	5 = 15 = — =
Erbsen, der Scheffel	3 = 25 = — = bis	4 = — = — =
Heu, der Centner	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis	— $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock	2 = 15 = — = bis	3 = 25 = — =
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 = bis	— = 15 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 2 bis	7 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, „	6 = 12 = 5 = bis	6 = 20 = — =
Eichenholz, „	5 = 10 = — = bis	— = — = — =
Ellernholz, „	5 = 15 = — = bis	5 = 20 = — =
Kiefernholz, „	4 = 20 = — = bis	5 = — = — =
Kohlen, der Korb	3 = 15 = — = bis	— = — = — =
Kalk, der Scheffel	— = 22 = 5 = bis	— = 27 = 5 =

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über
Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Mrgns. 6 U.; 2) Per-
sonenz. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Ueber-
nachten in Wittenberg (Magdeb. Bahnh.). B. über Adersau:
4) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 6 U.; 5) Personenz.
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach
Stettin Mrgns. 6 $\frac{1}{4}$ U., Mittg. 12, Abds. 5 und 11 U.

II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und
Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Mrgns.
6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ U.,
mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Gü-
terzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso,
Abds. 7 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau
Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag
und Wien Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ und Abds. 9 $\frac{1}{2}$ U.

- 4) H. E. Findeisens, Oberpostamts-Briefträgers Sohn.
- 5) D. D. Rühligs, Laternenwärters Zwillingssöhne.
- 7) J. G. Ritsche's, Schlossergefellens Sohn.
- 8) E. G. Stähnischs, Einwohners Sohn.
- 9) F. E. Saupe's, Kastellans Sohn.
- 10) F. J. Saupe's, Maurergefellens Tochter.
- 11) F. L. Rohrs, Bürgers und Einwohners Tochter.
- 12) E. H. G. Gleisenbergs, Instrumentmachergehellens T.
- 13) H. Kunsch's, Bürgers u. Steindruckereibesizers Tochter.
- 14) J. E. Brengels, Markthelfers Sohn.
- 15) A. Dreßlers, Schuhmachers Sohn.
- 16) F. W. Böhrs, Bürgers u. Posamentierers Sohn.
- 17) E. A. Zimmermanns, Markthelfers Tochter.
- 18) F. E. Krause's, Sergeantens beim 4. Schützenbat. T.
- 19) E. E. Keimels, Compagniearzts Tochter.
- 20) F. W. Hebolds, Neubleurs Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) E. A. Händels, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
- 2) E. A. Hedrichs, Nachtwächters und Markthelfers Sohn.
- 3) J. G. Keils, Hausmanns Sohn.
- 4) F. Pinze's, Bürgers, Chirurgen u. Besitzers einer Barbier-
gerechtigkeit Sohn.
- 5) G. P. Büchers, Bürgers u. Schneiderobermeisters Sohn.
- 6) D. Delitschs, conf. Lehrers a. d. städtischen Realschule S.
- 7) E. W. Geißlers, Schuhmachers Sohn.
- 8) E. F. Neuhold's, Schaffners b. d. M.-L. Eisenbahn T.
- 9) D. Gippners, Coloristens Tochter.
- 10) G. E. F. Dtt's, Maurers in den Straßenhäusern Tochter.

Israelitischer Gottesdienst.

Sonntag Morgens: Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr,
Todtenfeier und Predigt um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel,
unter Postfahrt von Sieben bis Langgöns: 1) Personenzug Mittg.
12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in
Cassel; 2) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit Uebernachten in
Gefurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr,
mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güter-
zug, unter Personenbeförd., Mrgns. 7 $\frac{1}{2}$ U. mit Uebernachten,
auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a/M. NB. mit Um-
gehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 u. 40 M., ingl.
ad 3) Nachm. 1 u. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M.
Abds 5 u. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt.
1 u. 25 M., ad 3) Nachm. 4 $\frac{3}{4}$ U., ad 4) Mrgns 8 $\frac{1}{2}$ U.
(Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, Morgens
5 u. 27 M. und Abends 7 u. 2 M.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München:
1) Personenz. Mrgns. 6 $\frac{1}{2}$ U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz.
Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz.
unter Personenbeförd. Mittg. 12 U., jedoch nur bis Weiden und
bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von
Plauen ab, bis Hof Mrgns 6 $\frac{1}{2}$ U. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Mrgns 5 u. 35 M.
in Nürnberg: nach München Abds 9 u. 35 M., Nachm.
1 u. 35 M. und Mrgns 7 $\frac{1}{4}$ U.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg,
ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und Lon-
don: 1) Personenz. Mrgns 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt
Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittg. 12 U.
ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit
Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge;
3) Personenz. Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen
vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Per-
sonenbeförd., Mrgns 7 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U.,
mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Mrgns 8 $\frac{1}{4}$, Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ und
Abds 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

„ in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln
vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ U.; b) ebendahin ver-
mittelt gewöhnlicher Dampfahrt Morgens 2 $\frac{3}{4}$ und Nachm.
4 $\frac{1}{4}$ U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens
6 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—12 Uhr.

Bese-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzettel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten **Bannenbäder,** Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

F. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Centralhalle:

Artst. = literar. Novitäten = u. Avis = Salon, 8—7 U.

Merkantil. = industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigt Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Theater. Sonntag den 11. April: **Die beiden Schützen.** Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen. Musik von A. Lortzing. Vorher, zum ersten Male: **Des Herrn Magisters Verrückte.** Lustspiel in 1 Act von C. A. Görner.

Bekanntmachung.

Wegen des bevorstehenden Neubaus der Schule zu Connewitz soll das alte Schulgebäude künftigen

Freitag den 16. April d. J.,

Nachmittags 5 Uhr,

zum **Abbruch** öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben sich zur gedachten Zeit in der Schule zu Connewitz einzufinden, und werden dort die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Leipzig den 8. April 1852.

Das **Raths-Landgericht.**

Stimmel. Engel.

Nothwendige Subhastation.

Das der Caroline Eleonore Menzel zugehörige, unter Nr. 31 Q des Brandversicherungs-Catasters zu Neuschönefeld gelegene Hausgrundstück, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten ortsgewöhnlich auf 1162 Thlr. taxirt worden, soll auf Antrag eines Gläubigers

den 14. April 1852

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, was unter Verweisung auf die in der Rübnerschen Restauration zu Neuschönefeld und in der Lüdersschen hier aufgehängten, ingleichen auf Unserer Gerichtsexpedition zu Leipzig einzusehenden Subhastationspatente hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Schönefeld, am 30. Januar 1852.

Die Gerichte.

Pfotenhauer.

Thiermann.

Versteigerung.

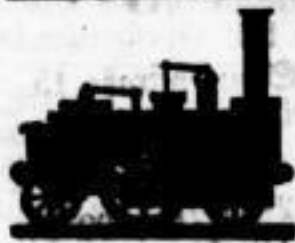
Die Christoph Schneiderschen Häuser allhier, an der Ecke der Schützen- und Querstraße unter Nr. 1340 und 1341, sollen Erbtheilung halber

Mittwoch den 21. April 1852,

Vormittags 11 Uhr,

in der Expedition des unterzeichneten Notar, welcher nähere Auskunft zu ertheilen bereit ist, öffentlich versteigert werden.

Leipzig den 1. April 1852. Dr. **Wilh. Niesel,** Notar.



Bekanntmachung.

Das Protokoll für das Rechnungsjahr 1851 ist von den Herren Actionären von heute an in unserm Bureau in Leipzig in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 10. April 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

J. Wisse, Bevollmächtigter.

Versteigerung.

Das zu Lindenau unter Nr. 39 des Brandcatasters gelegene, Frau Johanne Rosine verw. Richter daselbst zugehörige Grundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben auf 945 Thlr. taxirt worden ist, soll ausgelagter Schuld halber

den Sechzehnten April 1852

vom unterzeichneten Rathslandgericht öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden. Das Nähere hierüber besagen die im Rathslandgericht und dem Gasthof zu Lindenau befindlichen Anschläge.
Leipzig, den 21. Januar 1852.

Das **Raths-Landgericht.**

Stimmel.

Günther.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen **den 17. April 1852, Vormittags 10 Uhr,** in dem Hofe des in der Gerberstraße hier sub No. 62 gelegenen Hauses

9 Stückfaß und

10 Orbst Nordhäuser Kornbranntwein

gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig den 8. April 1852.

Das **Stadtgericht zu Leipzig.**

Stecher.

Ublisch.

Versteigerung.

Verschiedenes Mobilien, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, so wie ein Doppelhaken, einige Büchsen und Rüstungen sollen von

Mittwoch den 14. April d. J.

Vormittags 8 Uhr an in der zweiten Etage des Alberti'schen Hauses, kleine Fleischergasse Nr. 9 hier, versteigert werden.

Nähere Mittheilungen zu machen bin ich gern bereit.

Dr. **Andriassky** (Reichsstraße Nr. 44.)

Meine Expedition befindet sich jetzt Universitätsstraße Nr. 10, silberner Bär, 3. Etage.

Adv. Beuthner jun.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt an wohne ich Ritterstraße Nr. 45 (Gambrinus), zwei Treppen hoch.

Für Augenranke habe ich von meinen Sprechstunden die von 11—12 Uhr bestimmt.

Dr. **Boß,**

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Localveränderung.

Von jetzt an wohne ich **ThomasKirchhof Nr. 1, 3 Treppen;** ich bitte meine werthesten Kunden und Freunde auch hier mir ihr Wohlwollen und Vertrauen zu schenken.

Leipzig, den 9. April 1852.

J. G. Siebert sen., Schneidermeister.



Local-Veränderung.

Das reich assortierte **Seiden- und Filz- hut-Lager** von **Karl Krise** in **Prag** befindet sich jetzt **Neumarkt, Kramerhaus Nr. 65/31** und bittet ein geehrtes Publicum das ihm im frühern Locale geschenkte Vertrauen auch auf das Neue zu übertragen.

Localveränderung.

Dorothea Weise befindet sich jetzt Nicolaistraße der Kirche gradeüber.

Grabmonumente, Kreuze und Platten von Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, sind in größter Auswahl vorräthig und werden zu den billigsten Preisen berechnet bei **Geb. Schmig & Fidenwirth**, Georgenstraße am Schützenhaus.

Lampen werden fortwährend gereinigt **Klostergasse Nr. 11.**

Echtes Klettenwurzel-Öl

zur Verhinderung des Ausfallens oder Grauerwerden der Haare à Flacon 7 1/2 Ngr. als auch in kleinern Quantitäten bei **C. V. Solbrig**, Coiffeur, Nicolaistr. Nr. 42, Stadt Hamburg gegenüber.

G. B. Holsinger Eau de Cologne von **Jean Maria Farina**, gegenüber dem Jülichsplatz.

Ausverkauf von Böttcherwaaren,

Böttchergäßchen Nr. 7, wegen Räumung des Locals nur noch bis Mittwoch geöffnet.

Von **Schreib-Mappen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Herren- und Damen-Necessaires, Portefeuilles, Visitenkarten-Taschen** u. s. w. trafen neue Sendungen ein bei

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Das **Stickerwaarengeschäft** eigener Fabrik

von J. S. Leichsenring

aus Schneeberg und Leipzig, Grimm. Str. 10, empfiehlt hiermit alle Arten **Stickeren**, nach den neuesten Modells und Mustern gearbeitet, von den billigsten bis zu den feinsten, als: **Kragen, Chemisettes, Taschentücher, Schleier, Mantillen, Jäckchen, Lächer, Shawls, Regligéhauben, Unterärmel, geklöppelte und genähte Spitzen, eine große Auswahl von gestickten Mull-, Batist- und Pliffestreifen, Wallströcke** u. s. w., Alles zu den bekannten billigen Preisen.

Pariser Herrenhüte

— veritable — neueste **Frühjahrsfaçon**, in hinreichender Auswahl für jedes Kopfmaass bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Feinste Pariser Herrenhüte

der neuesten **Frühjahr-Façon** empfiehlt in grosser Auswahl billigst

Pietro S. Sala,

Grimm. Strasse No. 8.

Feinste Pariser Herrenhüte,

neueste **Façon**, empfiehlt in allen Weiten auf's **Billigste**

Gustav Hartmann,

Thomasgässchen No. 10.

Das **Hutlager** von **Quirin Anton Fischer jun.**,

Hainstraße im Stern,

empfiehlt eine reiche Auswahl der modernsten **Herrenhüte** von 1 1/2—4 1/2 Thlr., und zwar von 3 Thlr. an **echte Pariser.**

Feine Filzvelpelhüte für Herren,

neuester **Façon** und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 12 1/2 Pf das **Stück** das **Hutlager** von

Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Pariser Herrenhüte,

erste **Sendung**, feinste **Qualität**, sehr **preiswürdig**, bei **Kappahn & Co.**, Markt Nr. 5.

G. B. Holsinger
Mauricianum

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Frühjahr-Röcke

der neuesten **Pariser Façon** empfiehlt in großer Auswahl **Pancratius Schmidt**, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Carl Käßners Kleider-Magazin,

Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof, empfiehlt für die **Frühjahrsaison** eine vorzügliche Auswahl von **Röcken, Fracks, Twinen, Westen** und **Beinkleidern**, nach den neuesten **Pariser und Londoner Façons**, solid gearbeitet zu den **annehmbarsten Preisen.**

Im **Herren-Kleider-Magazin** von **G. Lenzath** soll ein bedeutender **Vorrath** von **Röcken, Twinen, Westen, Beinkleidern** und **Schlafröcken** sehr **billig** verkauft werden **Neumarkt Nr. 36.**

Kinderhüte, schön, billig und in reicher Auswahl empfiehlt **Damenhüte,** **S. Tränkner**, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Für Herren

empfiehlt **Spazierstöcke, Feuerzeuge, Cigarrenspitzen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Summihosenträger, Rockhalter, Taschenbürsten** u. s. w. zu den **billigsten Preisen** **S. Blumenstengel** im **Barfußgäßchen.**

Pariser und Wiener

Glacé-Handschuhe empfiehlt **Franz Maier**, Markt 17.

Mein Stiefel-Lager

für **Herren** empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen **Publicum** zu den **billigsten Preisen.** **S. E. Föhler**, Grimm. Str. 23.

Spazier-Stöcke

nach den neuesten **Mustern** empfehle in größter Auswahl zu **billigsten Preisen.** **Reparaturen** werden **schnell** und **billig** besorgt. **Moritz Thieme**, Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Spazierstöcke

in den **allerneuesten** **fashionablesten** **Pariser Mustern** und **grosser Auswahl** bei

C. Albert Bredow im **Mauricianum.**

Für Damen

empfehle ich **Brochen** in **Perlmutter** u. s. w. von **ausgezeichneter Schönheit** das **Stück** von 5 Ngr. an; ferner **neueste Ohrgehänge, Kopf- und Haubennadeln, Fingerringe, Gürtelnadeln, Perlen-Armbänder** in **verschiedenen Farben** und zu **billigen Preisen.**

S. Blumenstengel im **Barfußgäßchen.**

Das **Möbel-Magazin** im **Raundörfchen** Nr. 5 empfiehlt eine **große Auswahl** **Möbels** in **neuester Façon, Secrétaire und Chiffonnières, Etageren** und **Silberschränke, Spiegel** in **allen Größen**, und stellt die **billigsten Preise.** **A. Truthe.**

Ballfiguren und Wurfköpfe

in **verschiedenen Größen** und **schön gemalten** **komischen Figuren** empfiehlt als **Gartenbelustigung** für **Erwachsene** und **Kinder** **Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.



Wasserpippenlager

in **allen Gattungen** bei **Stußbach**, Schützenstraße 15 in **Leipzig.**

Auch **sind wieder vorräthig** **große Bierpippen** à 2 1/2 Pf. d. 1000 St. **kleine** do à 1 1/4 Pf.

Sehr **schöne** **billige** und **dauerhafte** **Porzellan-Waaren** sind zu **finden** **Grimma'sche** **Strasse** **Nr. 2, 1. Etage.**

Ausverkauf

einer ziemlich bedeutenden Partie zurückgesetzter Chemisetten in sehr schöner Arbeit und Mustern zu sehr niedrigen Preisen bei
Schüttel & Lömpe.

Tapeten und Bordüren

in den neuesten Mustern empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise

die Papierhandlung von **Carl Bredow**, Hainstraße Nr. 4.

Damenkleiderstoffe, Umschlagetücher, Westen, seidene Hals- und Taschentücher werden zu den billigsten Preisen verkauft Barfußgäßchen Nr. 2, 2te Etage.

Damenkleiderstoffe aller Art verkauft billig

Paul Bellavène, Zeiger Straße Nr. 4.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

**Schnepfer, Sterne zum Abschliessen, Blase-
röhre, Raquets und Federbälle, Jeu de boule,
Beispieler, Drahsinen, Ballons, Feuerwerke etc.**
empfehlen
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Hausverkauf.

Ein mit zwei geräumigen Verkauflocalen versehenes, hier nahe am Marktplatz gelegenes, drei Stockwerk hohes Haus ist durch mich, wegen Wegzug des Besitzers, unter annehml. Bedingungen zu verkaufen; es gewährt jetzt einen jährl. Mietzins von 1255 fl .
Leipzig den 9. April 1852. **Adv. Heinrich Graichen.**

Bauplatz- und Gärtenverkauf.

Im Reichelschen Garten hier, in der Nähe des Odeon, sind vier Bauplätze, die jetzt als Gärten benutzt werden und sofort übergeben werden können, zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfahren auf der Expedition des Herrn Advocat **Heinrich Graichen** hier.

Grundstückverkauf in Connewitz.

In der schönsten Lage des Ortes ist ein neu und solid gebautes Grundstück, als Sommerwohnung eingerichtet, billig zu verkaufen durch **E. S. Perlich** in Leipzig am bairischen Bahnhofe.

Gartenverpachtung oder Verkauf.

Ein ganz nahe bei der Stadt in Reudnitz gelegener, vollständig eingerichteter und sorgfältig gepflegter Garten, circa 5000 \square Ellen groß, umgeben von dauerhaftem, hohem Spalier, mit 150 tragbaren Obstbäumen, vielen hundert Nußsträuchern u., so wie mit Gartenhaus und Brunnen versehen, kann sofort um mäßigen Preis pachtweise oder käuflich übernommen werden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf. Ein schönes Grundstück in völlig gutem Stande, nebst Schankgerechtigkeit, schönem großen Saal, Billard, Regalbahnen und sämtlich gut gehaltenem Inventarium und großem Garten, in einer preuß. Garnisonstadt 3 Meilen von Leipzig, soll Wegzug halber billig verkauft werden und mit wenig Anzahlung zu übernehmen. Unterhändler werden verboten. Briefe franco, mündlich Kramerhaus. — Leipzig. **C. F. Fränkel.**

Ein Landgut, 1 Stunde von Leipzig mit ca. 16 Acker gutem Boden ist zu verkaufen. Näheres Hall. Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Haus ist mit 150 bis 200 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Treppe zu erfragen.

Ein Haus mittler Größe in der innern Petersvorstadt soll Erbtheilung halber verkauft werden und giebt darüber der Adv. **Hapnel**, Katharinenstraße Nr. 26, nähere Auskunft.

Zu verkaufen ist ein Lohnfuhrgeschäft mit sämtlichem Inventarium, welches sich guter Kundschaft erfreut.

Näheres erteilt **W. Krobisch** in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2, woselbst das Verzeichniß zur Ansicht liegt.

Verkauft werden Schulbücher, billig und in großer Auswahl, Magazingasse Nr. 17 beim Antiquar **Lust.**

Möbelverkauf. 1 großer 2thüriger Kleiderschrank, 1 großer Goldrahmenspiegel, diverse kleinere Spiegel, 1 dunkler Secretair, $\frac{1}{2}$ Dbd. dgl. Stühle, 1 dgl. runder Tisch, 1 dunkel polirte Commode, 1 Kirschbaumsophatisch, 1 dergl. Spieltisch, Commode mit Glaschrank, 2 Schreibtische, 1 gutes helles Bureau, kl. u. gr. Tische, Rohr- u. Polsterstühle, Matrasen und Federbetten u. Böttchergäßchen 3.

Zu verkaufen ist wegen Wegzugs 1 runder und 1 Spieltisch von Kirschbaum, fast neu, 2 Waschtische, 2 Kindertische, $\frac{1}{2}$ Dbd. Rohrstühle, 1 Polsterstuhl und 1 schöne große polirte Kinderbettstelle mit Gitter, 2 Bettstellen, dabei eine kleine mit Walzen und vergoldeten Vorhangstangen, 1 Wasserständer, 1 Schaukelpferd und 1 Schüsselbret, Brühl Nr. 58. Das Nähere in der Wirthschaft.

Zu verkaufen steht billig Ritterstr. 38 parterre: 1 einthür. Kleiderschrank, 2stgige Divans, Waschtische, Bettstellen u. A. m.

Zu verkaufen sind sehr billig Divans, Ottomanen, Schlaf-sophas u. Schlafstühle, alles reelle u. gute Arbeit, Markt 4, 1 Tr.

Zu verkaufen stehen sehr billig modern und solid gearbeitete Divans und Ottomanen Petersstraße Nr. 38 im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen: 6 Stück dauerhafte Polsterstühle für 2 fl 20 kr und eine Commode für 2 fl 15 kr Brühl Nr. 62, 3 Treppen rechts.

Bei Unterzeichnetem ist eine Ziehbank, so wie eine Drehbank zu verkaufen. **G. M. Leyser** im Paulinum.

Zu verkaufen steht eine fast noch neue, von Eichenholz und roth polirte Kinderbettstelle, $2\frac{1}{2}$ Elle lang, mit Rahmen u. Matrasen, Gerberstraße Nr. 56 im Hofe 2 Treppen zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein neues leichtes einspänniges Chaischen. Näheres Gerberstraße Nr. 57.

Maßhammel,

80 Stück, stehen auf dem Freigute **Saunitz**, $\frac{1}{2}$ Stunde vom Bahnhof Schöllau bei Dschak gelegen, zum Verkauf.

Verhältnisse halber sind 5 Stück gutlegende Hühner zu verkaufen Brübergasse Nr. 3.

Bimstein - Seife

in 2 Sorten à 4 Ngr. und 2 Ngr. pr. Stück.

Mittelst dieser Seife kann man die Haut auf eine Weise reinigen, wie es keine andere Seife vermag, und selbst den rauhesten Händen nach kurzer Zeit eine zarte Weichheit erteilen. **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse 14.

Alte schwere **Savanna-Cigarren** Nr. 77 à 13 fl p. m., 25 Stück 10 kr . **Columbia** Nr. 20 à 10 fl , 25 Stück $7\frac{1}{2}$ kr empfiehlt als vorzügliche Qualitäts-Cigarren

Friedrich Schuchard am Markt unterm Café national.

Billige Bremer Cigarren!

La Empresa, d. Tauf. 10 fl , $\frac{1}{4}$ Kiste $2\frac{1}{2}$ fl , 25 St. $7\frac{1}{2}$ kr ,
La Fama, " " 9 " $\frac{1}{4}$ " $2\frac{1}{4}$ " 25 " 7 " "
empfehlen als höchst preiswürdig **L. Büble & Co.**, Klosterg. 14.

Cigarren

in alter, abgelagerter Waare empfiehlt zu billigen Preisen
Robert Schreckenberger, Halle'sche Str. Nr. 15.

G. C. Marx & Co.,

Brühl Nr. 89, geradeüber der Hainstraße,
empfehlen von ihrem reichhaltigen Lager nachstehende Sorten preis-
würdiger Cigarren, als:

Paloma 25 Stück 5 $\%$, $\frac{1}{4}$ Kiste 1 $\frac{1}{4}$ $\%$, **Flora** 25 Stück 5 $\%$,
 $\frac{1}{4}$ Kiste 1 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Alameda, Apollonia, Uques, Dos Amicos,
25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, die $\frac{1}{4}$ Kiste 2 $\frac{1}{2}$ $\%$.

La Norma No. 55 und Trabucos No. 41 und 88,
25 Stück 10 $\%$, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kisten,

Hav. E. A. No. 97, Sabiduria, Palma Real,
25 Stück 12 $\%$, $\frac{1}{4}$ Kiste 3 $\frac{3}{4}$ $\%$,

so wie eine große Auswahl echter Havana's und feinste
Londres

Heilquellen von Kreuznach.

Das Wasser der Elisabethquelle und die che-
misch analysirte Mutterlauge, sowohl in flüs-
siger als eingedickter Form, können nur von der hiesigen
Bade-Verwaltung direct bezogen werden und ist der
alleinige Debit für Leipzig und Umgegend dem

Herrn **Samuel Ritter** in Leipzig
bereits seit einer Reihe von Jahren übertragen. —

Kreuznach, den 7. Februar 1852.

Der Ausschuss der Soolbäder-Actien- Gesellschaft.

Dr. Praeger. Eberts. Ed. Sahler. W. Becker.
Friedr. Petry.

Unter Bezugnahme auf Obiges zeige ich hiermit an,
daß zu den neu angekommenen und bereits gemeldeten
Mineralbrunnen in den letztverfloßenen Tagen ferner
folgen:

Kreuznacher Mutterlauge-Salz,

do. **Elisabethquelle,**

Emser Kesselbrunn,

do. **Kraenchesbrunn,**

Friedrichshaller Bitterwasser,

Sieshübler Sauerbrunn (Rodisfurt),

Pyrmonter Stahlbrunn,

Wildunger Sauerbrunn,

ebenfalls bester diesjähriger Füllungen; die übrigen Mi-
neralbrunnen sind sämtlich unterwegs, so daß mein
Lager, aus 44 Sorten bestehend, in ca. acht
Tagen ergänzt sein wird. —

Gefällige Aufträge beliebiger Größe, so wie den Ver-
kauf einzelner Krüge, führe ich stets mit größter Pünct-
lichkeit und bekannter Sorgfalt aus. —

Leipzig, den 8. April 1852.

Mineralwasser-Handlung von **Samuel Ritter,**
Petersstraße im großen Meier.

Dampf-Chocoladen

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes und besonders Billiges in
ganzen und halben Pfund-Tafeln:

f. Gewürz-Chocolade, die Pfund-Tafel zu 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$ $\%$,
f. Vanillenchocolade, = do. = 12 $\frac{1}{2}$ $\%$,
doppelvanillirte do. = do. = 16 =

ferner:

Gewürz-Chocolade 7 Pfund für 1 Thlr.

Weidenhammer & Gebhardt,
Petersstraße Nr. 4/71.

Robert Schmidt,
Dresdner Straße Nr. 1.

Neine Pfälzer Cigarren,

unsortirt und ungepackt, bei Partien das Tausend 2 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Theodor Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.

Schöne türkische Pflaumen,

das Pfund 2 $\%$, der Centner 7 $\%$, empfiehlt

Theodor Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.

Dampf-Chocolade

in ausgezeichneter Qualität, von 6 $\%$ bis 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ pr. $\%$, bei Ab-
nahme von 5 & 1 $\%$ Rabatt, geringere

Gew.-Chocolade = 7 $\%$ für 1 Thlr. —

empfehlen **Robert Schreckenberger,** Halle'sche Str. 15.

Die Chocoladenfabrik von J. N. Lorenz,

Neumarkt Nr. 10,

empfehlen als billig und gut:

f. Suppen-Chocolade das Pfund à 5 $\%$,

f. Gewürz-Chocolade à 7 $\frac{1}{2}$, 9 und 10 $\%$,

Vanille-Chocolade à 12 $\frac{1}{2}$, 15 und 20 $\%$,

Gesundheits-Chocolade à 10 $\%$,

Cacaomasse à 11 und 12 $\frac{1}{2}$ $\%$.



Rheinische Maitrank-Essenz

in ganz vorzüglicher Qualität, in Gläser zu 7 $\frac{1}{2}$ $\%$,
bei **Gebr. Tecklenburg** am Markt.

Holsteiner Butter

in neuer Waare empfiehlt in Fässern und ausgestochen billigt
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Bayer. Schmelzbutte

in neuer Waare empfiehlt in Kübeln und Einzelnen
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Messinaer Apfelsinen und Citronen

in schönen Früchten empfiehlt in Kisten und Stückweise billigt
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Messinaer Apfelsinen

in guter süßer Frucht sind billig bei
Theodor Geld, Petersstraße Nr. 19.

FrISCHE Holsteiner, Natives- und Colchester-Austern

erhielt

A. C. Ferrari.

FrISCHE See-Schollen,

frISCHE Schellfische,

frISCHE Holst. Austern,

Kappler Pöklinge

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

FrISCHE Holst., Belgol. und Natives-Austern,
Schellfische und See-Dorsche

erhielt neue Zufendung und empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Welschen Hahn

und mehrere Sorten Leberwurst empfiehlt bestens
C. Obenmann, Reichstraße Nr. 55.

FrISCHE Weißbierhefen sind zu haben
Kupfergäßchen Nr. 3.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 101.)

10. April 1852.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Ostermesse** beginnt **den 26. April** und endigt mit **dem 15. Mai.**
 - 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
 - 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
 - 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
 - 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
 - 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.
 - 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
 - 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
 - 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgegeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.
- Leipzig den 10. März 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

200 Thlr. werden auf gute Sicherheit zu leihen gesucht. Man beliebe seine Adresse unter Chiffre W. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird sofort für ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft ein mit den nöthigen Kenntnissen versehener Commis, wobei vorzüglich auf einen gewandten Verkäufer Rücksicht genommen wird. Offerten bittet man unter Adresse C. A. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein geschickter Vergolbergerhilfe findet dauernde Beschäftigung bei **August Winkler**, Vergolder, Schützenstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein thätiger Markthelfer. Nur solche, welche bereits in einem Weingeschäfte gearbeitet haben, mögen sich melden **Grimma'sche Straße Nr. 5/7.**

Ein kräftiger Knabe kann die Selbgießerei erlernen bei **Ferd. Warnede**, Nicolaisstraße Nr. 20.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Stellmacher zu werden, **Dresdner Straße Nr. 57** beim **Stellmachermeister Winger.**

Gesucht

wird ein Lehrebursche, welcher Klempner werden will, unter sehr angemessenen Bedingungen. **J. Rabitsch**, Klempner in der Katharinenstraße.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern, welcher Feiseur werden will, kann sich melden bei **Julius Seupel**, Petersstraße 12, 1. Et.

Ein Laufbursche,

der sogleich antreten kann, wird gesucht **Grimma'sche Straße Nr. 6** im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellnerbursche, der schon in mehreren Wirthschaften gewesen ist. Näheres **Dresdner Straße Nr. 2.**

Gesucht wird von einem Advocaten ein Bursche, der jetzt die Schule verlassen hat und eine gute Hand schreibt.

Adressen mit Probe der Handschrift nimmt die Expedition d. Bl. unter J. D. an.

Zum 15. d. Mts. wird ein Dienstmädchen mit guten Attesten und im Kochen erfahren gesucht **Hainstraße Nr. 11** im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches, gesundes Kindermädchen **Mittelstraße Nr. 15, 1 Treppe hoch.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, die sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht und gute Zeugnisse hat, **große Windmühlenstraße Nr. 32** im Garten.

Gesucht wird eine zuverlässige Köchin mit guten Attesten zum 1. Mai **Reichsstraße Nr. 9** im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Mädchen gleich zum Antreten gr. **Fleischergasse Nr. 27.**

Das concess. **Personal-Versorgungs-Comptoir** von **Julius Knöfel**, **Lurgensteins Garten Nr. 7**, welches sich seit seinem 3jährigen Bestehen eines soliden Rufes erfreut, überweist **kostenfrei** in **guter Auswahl vorzüglich gut empfohlene Leute**, welche in **Oekonomieen, Handlungen und Fabriken u. s. w.** Stellen suchen; ferner **Gouvernanten, Bonnen, Wirthschafterinnen, Wirthschaftsgehülfsamen, Verkäuferinnen u. a. m.**

Gesuch. Ein kräftiger und arbeitsamer Bursche, nicht von hier, sucht einen Posten als Kellner, Messbesser oder Laufbursche; er ist sehr gut zu empfehlen. Adressen bittet man unter C. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, die sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei ein paar einzelnen Leuten, oder andern anständigen Herrschaft den 1. Mai ein Unterkommen. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 11** im Hofe.

Ein anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier conditionirt gewesen und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht vom 1. Mai an in einer gebildeten Familie ein anderweitiges Unterkommen in einer Hauswirthschaft oder in einem Gewölbe. Geneigte Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre X. X. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere erfährt man im Brühl Nr. 58, im Hofe links 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit so- gleich oder zum 1. einen Dienst. Das Nähere im Salzgäßchen am Schuhmacherstande.

Logis-Gesuch.

Ein pünctlich zahlender Beamter sucht zu Michaelis ein freundliches Logis von 5 heizbaren Zimmern und 2-3 Kammern nebst einem dazu gehörigen Gärtchen. Gefällige Offerten bittet man nebst Angabe des Preises unter der Adresse A. B. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Logis von ein paar stillen Leuten im Preise von 40-60 Thlr., in Leipzig oder dessen nächster Nähe.

Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben L. M. baldigst niederzulegen.

Ein Logis an der Promenade, Königsplatz oder deren Nähe von 3 bis 4 Stuben wird zu Michaelis für eine stille Familie zu miethen gesucht. Adressen bittet man beim Schleifermeister Kullmann in Hohmanns Hof niederzulegen.

Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren ersuche ich ergebenst, die Verzeichnisse frei werdender Familienwohnungen und Geschäftslocale von Johannis und Michaelis d. J. mir baldigst zukommen zu lassen, indem ich von mehreren achtbaren Familien zur Besorgung beauftragt bin.

Wilh. Krobisch,

Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Saal

am Markt Nr. 17/2 im Lehmannschen — ehemals Thomä'schen Hause, geräumig und hell, sehr geeignet zu Vorstellungen für Künstler jeder Art, z. B. zu mechanischen Vorstellungen und für Aufstellung von Rundgemälden u. c., soll für die bevorstehende Ostermesse unter billigen Bedingungen vermietet werden. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Meßvermietung.

Zwei geräumige Gewölbe im Brühl Nr. 37 sind für die bevorstehende Messe zu vermieten und ist das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfahren.

Meßvermietung.

Eine große Eckstube, Reichstraße Nr. 55, 2. Etage, Selliers Hof, zeither von Bijouteriefabrikanten benutzt, ist für nächste und folgende Messen als Verkauflocal anderweitig zu vermieten. Das Nähere bei G. E. Portius.

Zu vermieten:

ein Meßlocal,

bestehend aus mehreren Zimmern im Böttchergäßchen, 1. Etage. Eingang Reichstraße Nr. 41 und ebendasselbst zu erfragen bei Heinz und Haupner.

Gartenvermietung.

Ein in dem Grundstück Nr. 11 am Königsplatz sehr angenehm gelegener Garten mit überdeckter Laube ist sofort zu vermieten und das Nähere im Grundstück bei Herrn G. E. Dauthe zu erfragen.

Zu vermieten ist ab Johannis in der Nähe des Königsplatzes ein freundliches, gutgehaltenes Familienlogis, 2. Etage, von 2 geräumigen Zimmern u. c. zu 100 Thlr. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist gr. Windmühlenstr. Nr. 48/961 eine hübsche Gartenabtheilung. Das Nähere bei Hrn. Destillateur Weber daselbst.

Zu vermieten ist die 2. Etage, von Johannis beziehbar, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer in einem Verschluß, Johannisgasse Nr. 44 C; eine dergleichen von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, 4 Treppen hoch in der Kirchgasse. Das Nähere zu erfragen beim Maurermeister J. D. Rosch.

Zu vermieten ist diese Michaelis im Salzgäßchen ein trockner, heizbarer, offener Keller, zu jedem Geschäft brauchbar. Das Nähere bei Herrn Reichpenning im Salzgäßchen zu erfahren.

In der angenehmsten Lage von Plagwitz ist ein Sommerlogis von mehreren Stuben nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens zu vermieten bei G. Sebastian.

Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 4, 1 Treppe links, ist eine freundlich tapezierte Stube mit Schlafkammer ohne Möbeln sogleich zu vermieten.

Gute Betten und Koffhaar-Matrasen sind für die Messe an solide Familien zu vermieten Neumarkt Nr. 35, zweite Etage.

Zur Gelegenheit den ersten Feiertag früh nach Eilenburg werden Bestellungen angenommen Nicolaisstraße im Rosenkranz.

Local-Veränderung.

Daß ich mein bisheriges Local, Nicolaisstraße Nr. 50, verlassen und in die Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring, verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Zugleich bitte ich, das mir in meinem frühern Locale geschenkte Vertrauen auch auf mein jetziges Local gütigst zu übertragen, und empfehle zugleich meine freundlichen Localitäten zur gefälligen Berücksichtigung.

A. Brauer.

Gasthofs-Empfehlung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage den Gasthof zur Stadt Weimar in Markranstädt von Herrn Kresse pachtweise übernommen habe, und wird mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, die mich beehrenden Gäste auf das Beste zu bewirthen. Zugleich bemerke ich, daß den 2. Osterfeiertag starkbesetzte Tanzmusik stattfindet, wozu ergebenst einladet

Markranstädt den 1. April 1852.

Friedrich August Schwabe.

Große Funkenburg.

Morgen zum 1. Osterfeiertag großes Concert. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

TIVOLI.

Morgen den 1. Osterfeiertag großes Concert. Montag den 2. Feiertag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von W. Wend.

Den 2. Osterfeiertag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. W. Wend.

Morgen zum 1. Feiertag großes ODEON. „Concert.“

Es ladet ein geehrtes Publicum hierzu ergebenst ein Das Nähere im morgenden Blatte. C. F. Flek. Anfang 4 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen den 1. Feiertag Concert. Den 2. Feiertag Concert und Ballmusik mit verstärktem Orchester. Das Musikchor C. Starke.

Zum 1. Osterfeiertag Extrafahrt nach Dresden.

Abfahrt früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, Rückfahrt mit jedem Zuge bis zum Donnerstag. Billets können bis heute Abend 6 Uhr in Empfang genommen werden bei **C. F. Fleischhauer**, Reichstraße Nr. 35 im Gewölbe.

Local-Veränderung.

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mein zeitheriges Restaurations-Local, Halle'sche Straße Nr. 12, verlassen und mit heutigem Tage in mein Haus,

Klostergasse Nr. 7, vis à vis dem Hôtel de Saxe,

verlegt habe.

Indem ich das geehrte Publicum bitte, mich auch in meinem neuen Local mit seinem Vertrauen zu erfreuen, versichere ich, daß ich es mir stets zur besondern Pflicht machen werde, durch zuvorkommende Bedienung, billige Preise und vorzüglich gute Speisen und Getränke mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erhalten.

Leipzig den 9. April 1852.

Emmerich Kaltschmidt, Klostergasse Nr. 7, gegenüber dem Hôtel de Saxe.

Zweinaundorf.

Den 1. und 2. Osterfeiertag von Nachmittags 3 Uhr an starkbesetztes Concert in dem herrschaftlichen Kaffeegarten, zu dieser Landpartie ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst einladet

Fr. Brabant.

Feldschlößchen. Morgen zum 1sten Feiertag von 3 Uhr an großes Horn-Concert. Den 2ten Feiertag Concert- und Tanzmusik.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Roastbeef am Spieß mit Trüffelauce.

W. Köpiger.

Weils Rheinische Restauration.

Außer der gewöhnlichen Speisekarte heute Abend Schweinsknochen mit bairischen Leberklößen. Das Nürnberger Bier aus der Actien-Brauerei, à Töpfchen 1 Ngr. 6 Pf., so wie die Gose sind zu empfehlen.

Restauration zur kleinen Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Das Bier ist ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut, Klöße und Meerrettig. Mein echt bairisches Sommerbier, so wie Lagerbier und Apfelwein kann ich als ausgezeichnet bestens empfehlen. Leipzig den 9. April 1852. **Emmerich Kaltschmidt**, Klostergasse Nr. 7, gegenüber dem Hotel de Saxe.

Heute Abend ladet zu Pöfelbraten mit Klößen u. ganz ergebenst ein **J. G. Küster**, Querstraße Nr. 31.

Heute Abend zu Schweinsknochen u. und feinem bairischen Bier ladet ergebenst ein **C. S. Cramer**, Petersstraße Nr. 25.

Concert in Stötteritz

den 1sten und 2ten Feiertag von Hauschild, wobei Fladen, Spritz- u. div. Kaffeekuchen, Beefsteaks, Cotelettes u. Eierkuchen mit jungem Salat; echt Baiarisch von Kurz und ff. Wairtrank von Moselwein. Schulze.

Connewitz.

Zum 2. Osterfeiertage starkbesetzte Tanzmusik. **C. S. verw. Dießschold.**

Stötteritz.

Den 1. und 2. Feiertag werde ich mit Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen aufwarten. **F. Zschmann.**

Thonberg.

Morgen zum 1. Feiertag Fladen, verschiedene Sorten Kaffeekuchen, warme Speisen und feine Biere; es ladet ergebenst ein **W. Friedemann.**

* Grassdorf.*

Zum 2. Osterfeiertag ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **F. Kornagel.**

Gasthof zu Cytbra.

Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen erlaube ich mir zu einem gütigen und zahlreichen Besuch ergebenst einzuladen. **Th. Mittel.**

Restauration von F. Lips,

Burgstraße Nr. 6,

empfiehlt seinen Freunden und Bekannten sein neues, aufs Freundlichste eingerichtete Local.

NB. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst ausgezeichneten Getränken ergebenst ein **d. D.**

Restauration von E. Dürr.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckkuchen bei **Blöding**, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh Speckkuchen bei **S. Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute Morgen ladet zu Speckkuchen und Fladen ergebenst ein **August Ihbe**, Thomaskirchhof, Sack Nr. 8.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 35,699 k, 42,534 k, 73,532 k, 74,860 k, 98,180 k, 43741, 48661, 54991, 59701, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Gefunden wurde am Palmsonntag am Augustusplatz eine Broche. Abzuholen Dresdner Straße im Einhorn rechts 3 Treppen.

HSPR. Gerhards Garten am 11. Apr. Ab. 7 U.

J. G. M. Ein Brief für Sie poste restante.

C.

Fräulein Auguste Hoffmann!

Wie wäre es denn morgen Abend mit einer Extratour?

Sillo.

Wir gratuliren Herrn **Worth** zu seinem 26. Wiegenfeste von ganzem Herzen. Der alte Friede, Milch-Rieke, die Familie A.....ch und sämtliche Kaffeegäste nebst Semmeljungen.

Dem geehrten Waisenvater Herrn **Winkler**, der mit so edler Aufopferung und Liebe die Erziehung der Waisenkinder leitet, sagt heute, als dem Entlassungstage der Confirmanden, seinen aufrichtigen und herzlichen Dank

Leipzig den 10. April 1852.

E. G....r.

Die Mitglieder der Weißke'schen Krankencasse werden zu Sonntag den 11. April Nachmittag 3 Uhr zu einer Cassenabrechnung in das Local des Peterschießgrabens eingeladen. Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth; auch sind die Krankendbücher von den geehrten Mitgliedern mit zur Stelle zu bringen.

Leipzig, den 8. April 1852.

Robert Ploß, Cassirer.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 10. April 20ste (und vorletzte) Abendausstellung. — Arbeiten von den Schülern der hiesigen Akademie.

Unsere plötzliche Abreise von hier macht es uns unmöglich, von allen unsern Freunden persönlich Abschied nehmen zu können, und sagen wir ihnen daher auf diesem Wege herzlich Lebewohl.

Leipzig, den 10. April 1852.

Oscar Guttmann
und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Fr. verw. **Zacharias.**
Gottlieb Döcke.

Leipzig und Cölleda.

Allen denen, die bei dem Todesfalle unsers theuern, unvergesslichen Sohnes und Bruders **Carl** so herzliche Theilnahme zeigten, insbesondere seinen Prinzipalen, den Herren Bornemann und Sonnenkalt, für die ehrenvolle Begleitung nach seiner letzten Ruhestätte unsern tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, am Begräbnistage.

Die Familie **Thambann.**

Indem ich meinen aufrichtigen herzlichsten Dank allen denen, welche meinen sel. Mann, den Schenkwirth **C. S. Kofmehl**, zu seiner Ruhestätte so zahlreich begleiteten, hiermit nochmals mit wehmüthigem Herzen darbringe, verbinde ich zugleich die ergebenste Bitte, das ihm geschenkte Vertrauen auf mich geneigtest zu übertragen, indem das Geschäft fernerhin seinen ungestörten Fortgang hat.

Leipzig den 7. April 1852.

Friederike verw. Kofmehl.

Der literarische Novitäten- und Avis-Salon in der Central-Halle ist, mit **artistischen Gegenständen, Adressbüchern** der vorzüglichsten Haupt- und Handelsstädte Deutschlands, Englands und Frankreichs, **Wörterbüchern**, historischen, geographischen und statistischen Werken vermehrt, — wieder **ununterbrochen** von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr zur freien Benutzung eröffnet.

Gemeindeversammlung

der deutschkathol. Gemeinde am Ostermontag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Saale der ersten Bürgerschule. Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig.

Der Vorstand der deutschkathol. Gemeinde.

Abonnement-Concert im neuen Logenhaus

Dienstag den 13. April Abends 7 Uhr. Einlaß nur gegen Karte.

Angelkommene Reisende.

Burbaum, Kfm. v. Wien, und
v. Burgk, Bart. v. Dresden, Stadt Rom.
Brückner, Kfm. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Braunschweig, Kfm. v. Remscheid, Hotel de Pol.
Bauer, Kfm. v. Nürnberg, großer Blumenberg.
Bühr, Brauer v. Grabbede, Stadt Breslau.
Brauß, Kfm. v. Langenberg, Hotel de Baviere.
Brandt, Müller v. Halle, halber Mond.
Cornet, Frau v. Hamburg, Stadt Rom.
Dromtra, Kfm. v. Nordhausen, Elephant.
v. Schwège, Officier v. Cassel, Stadt Rom.
Engert, Baumstr. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Faghelm, Kfm. v. Regensburg, Palmbaum.
Friedmann, Def. v. Polkwitz, goldnes Sieb.
Frische, Kfm. v. Rosendorf, weißer Schwan.
Grosß, Kfm. v. Neuenburg, und
Sonnenberg, D. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Galli, Säng. v. Florenz, Palmbaum.
Haase, Kfm. v. Goh, Palmbaum.
Hahn, D., und
Hänerfärß, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Hannemann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.

Hilfner, Kfm., und
Häppler, Fabr. v. Zwickau, goldner Hahn.
Höpf, Kfm. v. Ulfeld, grüner Baum.
Hottewisch, Def. v. Grimma, Stadt Dresden.
Kulb, Fabr. v. Wien, Hotel de Baviere.
Knoth, Fräul. v. Dresden, Palmbaum.
Kizow, Schauspieler v. Düsseldorf, und
Krauschad, Tischler v. Hamburg, Stadt Breslau.
Kunze, Def. v. Brandhorst, weißer Schwan.
Koster, Kfm. v. Bergen, blaues Roß.
v. Lichtenhain, Frau v. Reiden, Hotel de Baviere.
v. Latour, Rentier, und
Levy, Kfm. v. Paris, Palmbaum.
Lorenzen, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Mang, Buchhändler v. Wien, und
Mannheim, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Ringlass, Schuldirektor v. Pegau, blaues Roß.
Neugebauer, Geh. Rath v. Breslau, Hotel de Pol.
Pöten, Gutsbes. v. Tirkemont, Hotel de Pologne.
Peusch, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Piorowski, Schausp. v. Verona, Stadt Breslau.
Paazig, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.

Pregel, Kfm. v. Bradford, unterer Park 4.
Raten, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Riedl, Dkr. v. Zwickau, grüner Baum.
Reimann, Kfm. v. Hamburg, und
Ruth, Kfm. v. Schweinfurt, Stadt Hamburg.
Rumpfe, Ingen. v. Göttingen, Stadt Rom.
Rother, Eisen-Beam. v. Breslau, Stadt Riesa.
Roß, Def. v. Heilsberg, halber Mond.
Rühl, Kfm. v. Grimmitzschau, Stadt London.
Rohleder, Fabr. v. Neudorf, Stadt Mailand.
Steed, Kfm. v. Offenbach, und
Schmidt, D. v. Lüttich, Stadt Hamburg.
Schmalet, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Pologne.
Schlegel, Kfm. v. Ruffig, weißer Schwan.
Schumann, Def. v. Dommigk, und
Sämisch, Def. v. Schmerndorf, goldnes Sieb.
Tilly, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Wagner, Kfm. v. Mainz, Stadt Dresden.
Wolfram, Rentier v. Gotha, goldner Hahn.
Wrigel, Sattler v. Offenheim, Stadt Breslau.
Wallstein, Student v. Breslau, Palmbaum.
Weiß, Kfm. v. Reichenbach, weißer Schwan.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Geynel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.